

Freiwilligendienst im Rahmen des BFD und der Weltwärts-Komponente Süd-Nord

Hintergrund und Rahmenbedingungen

Der IB ist als Entsendeorganisation für den entwicklungspolitischen weltwärts-Freiwilligendienst durch das BMZ anerkannt. Seit Jahren entsenden wir eine wachsende Zahl von deutschen Jugendlichen in Partnerorganisationen in Ecuador, Mexico und Nicaragua.

Im Sommer 2013 ist das neue Programm „Süd-Nord Komponente“ vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben angelaufen. Süd-Nord bedeutet, dass junge Menschen aus Ländern des Globalen Südens Ihren Freiwilligendienst in Ländern des globalen Nordens absolvieren. Dahinter steht der Gedanke zur Förderung der Gleichberechtigung - deutsche Freiwillige werden zu unseren Partnern im Ausland entsendet, gleichzeitig nehmen wir Freiwillige von dort bei uns auf. Der IB VAP Franken hat die ersten Freiwilligen im September 2015 empfangen.

Ziele des weltwärts Freiwilligendienstes

- die Förderung des gleichberechtigten Austausch zwischen Partnerorganisationen und damit verbunden die Stärkung bestehender Partnerschaften;
- es wird ein Impuls für entwicklungspolitische Inlandsarbeit in Deutschland gesetzt;
- durch den Austausch mit internationalen Freiwilligen werden neue Zielgruppen für die Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Zusammenhängen erreicht;
- den teilnehmenden Freiwilligen wird eine persönliche und berufliche Weiterentwicklung im Rahmen eines interkulturellen Austauschs ermöglicht

Profil der Freiwilligen

- die Freiwilligen sind zum Zeitpunkt der Einreise nach Deutschland mindestens 18 Jahre alt und haben das 29. Lebensjahr noch nicht vollendet;
- sie verfügen über einen Schul-/Bildungs- oder Berufsabschluss;
- sie verfügen vor der Ausreise nach Deutschland bereits über grundlegende Sprachkenntnisse (A1) und sind bereit, nach der Ankunft in Deutschland an weiterführenden Kursen teilzunehmen;
- sie sind lernbereit, interessiert an interkulturellen und entwicklungspolitischen Themen und möchten entsprechende Einsatzstellen unterstützen;
- sie sind bereit, sich nach der Rückkehr in ihr Heimatland zivilgesellschaftlich zu engagieren und ihre Erfahrungen einzubringen.

Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

Die Süd-Nord-Komponente wird auf der Grundlage des Bundesfreiwilligendienst-gesetztes durchgeführt. Die finanzielle (Teil-)Förderung aus öffentlicher Hand setzt sich zusammen aus der Förderung durch den Bundesfreiwilligendienst BFD, verbunden mit einer weltwärts-Zusatzförderung. Die Kosten des Programms werden mit maximal 75 % bezuschusst. Die Fördersumme wird an den IB ausgezahlt und in die laufenden Kosten einbezogen. Die damit verbleibenden 25 % der Kosten müssen der Träger und die Einsatzstelle übernehmen (detaillierte Information über Kosten finden Sie weiter unten).

Unser Angebot für den Freiwilligendienst im Rahmen des BFD und der Weltwärts-Komponente Süd-Nord

Akquise der Freiwilligen und Durchführung des Bewerbungsverfahrens

Die Interessent/innen bewerben sich über unsere Partner im Ausland in unserer Einrichtung und durchlaufen ein Auswahlverfahren. Nach Auswahl der Freiwilligen findet eine Zuteilung der Bewerber/innen in die Einsatzstelle statt.

Selbstverständlich treffen Sie als Einsatzstelle die endgültige Entscheidung für die/den Freiwillige/n – ein persönliches Vorstellen ist dabei nicht möglich. Vorkontakt über E-Mail, Telefon oder Skype ist natürlich gewünscht.

Sind sich alle Beteiligten einig, werden die BFD-Verträge und Zusatzvereinbarung des weltwärts-Programms zwischen dem/der Freiwilligen, der Einsatzstelle, dem Träger (Aufnahmeorganisation) und dem Bafza geschlossen.

Kooperationsvertrag

Zwischen dem Internationalen Bund und der jeweiligen Einsatzstelle wird ein Kooperationsvertrag geschlossen. In diesem sind sowohl die Rahmenbedingungen für den Einsatz als auch die Kosten geregelt. Vor Abschluss des Vertrages wird der Internationale Bund bei einem persönlichen Besuch in Ihrer Einrichtung die vorgesehenen Tätigkeiten der Freiwilligen mit Ihnen festlegen.

Personalverwaltung

Wir übernehmen stellvertretend für Sie die komplette Personalverwaltung, z.B. Anmeldung bei den Krankenkassen, Abführen der Sozialversicherungsbeiträge, Führen der Personalakte, Auszahlung des Taschengeldes, Ausstellung von Bescheinigungen etc. Mit der Einführung der elektronischen Entgeltmeldung bei der Berufsgenossenschaft übernehmen wir auch die Meldung zur Berufsgenossenschaft. Die Rechnung der BG geht an Sie und der Beitrag wird von Ihnen direkt entrichtet.

(Pädagogische) Begleitung

Die Vorbereitung der Freiwilligen findet bereits im Herkunftsland statt u.a. durch Vorbereitungsseminare und Begleitung durch MentorInnen.

Wir unterstützen die Freiwilligen in allen Formalitäten, die vor der Einreise geklärt werden müssen, z.B. Visumsantrag, Versicherungen, Sprachkursanmeldung und Suche von Unterkunft (z.B.: Gastfamilien).

Während des Jahres begleiten unsere pädagogischen Fachkräfte die Freiwilligen und die Einsatzstellen während der gesamten Dienstzeit, um einen für beide Seiten gewinnbringenden Einsatz zu unterstützen, neben den Gesprächen mit den Anleiter/innen in den Einsatzstellen vor Ort.

Zur pädagogischen Begleitung gehört ebenso die Beratung und Unterstützung der Freiwilligen und Einsatzstellen in schwierigen Situationen (Krisenintervention) sowie die Gestaltung und Durchführung von Seminartagen. Außerdem sichern wir die Einhaltung der vertragsrechtlichen Verpflichtungen (z.B. Abmahnungen, Kündigungen).

Unsere Leistungen für den Freiwilligen

- Zahlung monatliches Taschengeld (ca. 150 Euro)
- Zahlung monatliches Verpflegung (ca. 100 Euro)
- Zahlung monatliches Unterkunft (ca. 200 Euro, wenn die Unterkunft in Gastfamilien möglich ist)
- Reisekosten (ca. 1400 Euro)
- Sozialversicherung (ca. 200 Euro)
- pädagogische Begleitung/ Seminare
- Gastfamiliensuche und Begleitung
- Sprachkurs
- Verwaltung
- Personalkosten
- Begleitung des Auswahl und Vorbereitungsprozesses unserer Partner im Ausland
- Kranken- Unfall - und Haftpflichtversicherung
- Monatsticket für öffentliche Verkehrsmittel(Ca. 50 Euro)

Aufgaben und Kosten für Sie als Einsatzstelle

Als Einsatzstelle erklären Sie sich bereit

- die gesetzlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen zu erfüllen,
- den/die Freiwillige/n ins Arbeitsfeld einzuführen und eine kontinuierliche fachliche Anleitung bereitzustellen,
- dem/der Jugendlichen ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld zu bieten mit der Möglichkeit der persönlichen Weiterentwicklung auf Grundlage der Lernziele, und
- einen monatlichen finanziellen Beitrag von mind. 550 Euro zu zahlen, sofern Sie keine Unterkunft und Verpflegung stellen können.
- den/die Freiwillige/n für die Teilnahme an den 25 Seminartagen freizustellen.
- den/die Freiwillige/n für die Teilnahme an den Sprachkursen freizustellen (ca. 3-4 Stunden pro Woche).
- bei der Suche nach Gastfamilien zu unterstützen.
- mind. 26 Tage Urlaub für den Freiwilligen zur Verfügung zu stellen.
- Beitragszahlung zur Berufsgenossenschaft.
- Für den/die Freiwillige die Betriebshaftpflichtversicherung abzuschließen.